

## Einbringung des Haushaltsentwurfes 2020 (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und BürgerInnen!

Das Wichtigste vorweg:

Bei der Einbringung des Haushaltsplanes 2019 habe ich von einer erkennbaren finanziellen Wende gesprochen. Das zeigt sich tatsächlich im Zahlenwerk für das nächste Haushaltsjahr und auch für die mittelfristige Finanzplanung.

Anders als seit vielen Jahren bringen wir endlich einen Haushaltsplan mit einem zu erwartenden positiven Ergebnis ein – und das bei gleicher vorsichtiger Betrachtung der Zahlen wie in den letzten Jahren, was ja seit 2013 dazu geführt hat, dass die Jahresergebnisse deutlich besser waren als die Planzahlen.

Wir konnten dadurch die Ausgleichsrücklage nach Beschluss des RP-Ausschusses und der gerade erfolgten Zustimmung des Rates zum Jahresabschluss 2018 auf 2,375 Mio. € anwachsen und sogar die Allgemeine Rücklage etwas aufstocken (77.000 €), auf dann ~ 5,0 Mio. €.

Zur Absicherung der allgemein zu erwartenden konjunkturellen Abschwächung haben wir vor allem im letzten Jahresabschluss Rückstellungen für verschiedenste Maßnahmen in Höhe von ~ 600.000 € gebildet.

Das gibt uns die Sicherheit, im nächsten Jahr tatsächlich das HSK verlassen zu können.

### **Folie Haushalt 2020 – Ergebnisplan / Finanzplan**

Der geplante Überschuss für das Jahr 2020 beträgt ~ 121.000 €.

Und auch für die Folgejahre erwarten wir positive Ergebnisse.

Jede/r im Rat weiß, wie abhängig wir von Bund und Land sind und wie fragil ein Zahlenwerk sein kann.

Daher bin ich mir sicher, dass auch zukünftig vorsichtig mit Anträgen nach finanzieller Unterstützung umgegangen wird.

### **Haushaltszahlen 2020**

#### **Folie Wichtige Investitionsmaßnahmen 2020 (6,6 Mio. €)**

Stehen wir doch jetzt vor der Herausforderung, planungsrechtlich und bauausführend das Bürgerzentrum mit den Platzgestaltungen und dem Rückbau der Straße „Ortsmitte“ gleichzeitig durchzuführen.

Inzwischen ist jede/jeder in der Verwaltung froh, dass es sichtbare Ergebnisse für den Umzug aus dem jetzigen Rathaus gibt.

Nach dem vor kurzem eingeführten Dokumentenmanagementsystems „DoKuneo“ werden die Aktenordner deutlich geringer. Die E-Akte wird bald Standard.

In Auftrag gegeben wird jetzt das Einscannen aller Bauakten, so dass auch in der Bauverwaltung die E-Akte Einzug hält.

Und es ist für alle erkennbar, dass Rat und Verwaltung mit neuer Energie das neue Vergabeverfahren starten.

Die angepassten Investitionen für den Neubau des Bürgerzentrums können sie dem Haushaltsplan entnehmen.

Nach den ersten Beschlüssen zum Rückbau der Straße „Ortsmitte“ stehen für 2020 weitere Planungskosten in Höhe von 25.000 € im Haushalt.

Für den Bau des neuen Kreisverkehrs an der Felix-Fraling-Straße und Umgestaltung des Abschnittes bis zur Wehrstraße in 2021 haben wir 500.000 € eingestellt.

Der Bereich zwischen „alter Kreisverkehr“ und Marktplatz (Welle) soll 2022 folgen. Dafür sind weitere 500.000 € eingestellt. Der letzte Abschnitt im Bereich Bürgerzentrum bis zur Wehrstraße ist in Höhe von 750.000 € in 2023 geplant.

Für diese Umgestaltungen erwarten wir eine 70 %ige Förderung. Ebenfalls mit 70 % gefördert wird die neue Haltestelle in der Ortsmitte, die 2021 errichtet werden soll und mit 90.000 € veranschlagt ist.

Zur Aufgabe des bisherigen ZOB gehört die Errichtung des Wendeplatzes an der Emsdettener Straße. Wie der Wendeplatz gestaltet sein soll, ist bereits in der letzten Planungsausschusssitzung

beschlossen worden. Bei 90 %iger Förderung durch den NWL steht ein Betrag in Höhe von 740.000 € im Haushalt (666.000 € - 74.000 €). Für die zusätzliche Fahrradabstellanlage sind 15.000 € eingeplant.

Auch beschlossen wurde die Gestaltung des Kreisverkehrs Bahnhofstraße / Feldstraße / Finkenbreil, der mit 640.000 € veranschlagt ist. Der Fördersatz hierfür beträgt 70 % (448.000 € - 192.000 €).

Ebenfalls werden im nächsten Jahr weitere, bereits beschlossene Straßenbaumaßnahmen zur Umsetzung kommen wie Mühlenweg / Sandstiege 650.000 €, Ausbau der Ladestraße 600.000 € und der Endausbau des noch fehlenden Stichweges Amtmann-Daniel-Straße zur Langemeerstraße, die mit 100.000 € Kosten zu Buche schlägt und als Ermächtigung aus dem Jahr 2018 übertragen wurde.

Auch schon für das nächste Jahr ist der Endausbau am Sievertskamp vorgesehen. Die Entwicklung des Baugebietes ging rasend schnell. Hierfür sind 500.000 € eingeplant.

Übrigens, die Interessentenliste für das Baugebiet Windmühlenfeld, das mit NRW URBAN entwickelt wird, wird immer länger. Aktuell stehen fast 100 Bewerber für Einfamilienhäuser und 25 Bewerber für Geschosswohnungsbau auf dieser Liste.

Wie in jedem Haushaltsplan haben wir einen Betrag für den Ausbau der Straßen im Außenbereich eingestellt = 110.000 €.

Endlich kommt tatsächlich der Breitbandausbau für den gesamten Außenbereich. Jeder Haushalt, der bisher als „unterversorgt“ gilt, d.h., wer weniger als 30 mbit empfängt, wird von der Deutschen Glasfaser an

das Netz angeschlossen. Im Nordwalder Außenbereich sind es 442 Haushalte (zuzüglich 10 Nachmeldungen).

Die 100 %ige Förderung (4,2 Mio. €) „verdanken“ wir dem HSK.

Um die Verträge mit der Deutschen Glasfaser rechtssicher abzuschließen, haben wir den Ansatz um 25.000 € erhöht, genau wie die anderen Kommunen, die zu unserem Verbund gehören auch.

Weitere Investitionen sind einmal die Beschaffung von Hard- und Software. Hier ist die Umstellung von MESO auf VOIS im Meldewesen von besonderer Bedeutung. Mit der neuen VOIS-Plattform kommt eine webbasierte Nachfolgeneration von MESO.

In VOIS werden Kommunale Fachverfahren, Meldewesen, Pass-/Personalausweis, Bundes-/Gewerbezentralregister sowie Wahlen integriert. Von dem Ansatz in Höhe von 85.000 € entfallen für diese Software 70.000 €.

Aus den Beschlüssen der letzten Sitzung des Schulausschusses heraus haben wir für die Ersteinrichtung der neuen KiTa des DRK 100.000 € eingestellt.

Der neue Träger für das KOT steht auch schon fest. Das wird der jfd Rheine sein. Derzeit werden intensive Gespräche zur Suche für die neuen Räumlichkeiten des KOT geführt.

Für unsere Feuerwehr ist ein neuer ELW für 165.000 € als Ersatzbeschaffung des bisherigen 17 Jahre alten Fahrzeugs vorgesehen.

Ich komme nun zu einem Punkt, der wesentlich zu einer positiven Entwicklung unseres Ortes beiträgt.

Die Schaffung von Industrie- und Gewerbeflächen. Den für den Ankauf in diesem Jahr 2019 eingeplanten Betrag von 1,2 Mio. € haben wir nicht in Anspruch genommen und können diesen als Ermächtigung im Jahr 2020 weiterverwenden.

Neben dem für Nordwalde ganz wichtigem Thema „Schaffung von Industrie- und Gewerbeflächen“ ist die weltweite Diskussion zum Erreichen der Klimaziele auch etwas, was uns im Ort betrifft.

Im Kreis Steinfurt sind wir gut aufgestellt.

Die Bündelung der Themenschwerpunkte und die Unterstützung auf Kreisebene ist sehr hilfreich.

Um einmal zu verdeutlichen, welche Maßnahmen in unserem Ort bereits umgesetzt, geplant oder kurz vor der Durchführung sind, habe ich dazu beispielhaft einige Folien mitgebracht. Nicht aufgeführt ist z.B. die Solargenossenschaft, die bereits 2011 gegründet wurde.

Es geht zum einen um die

- Anpassung an die Folgen des Klimawandels

und zum anderen um

- Energieeinsparung und Energieeffizienz mit Auswirkungen an den Klimaschutz zur CO 2 Einsparung.

### **Zu 1.: (Folien S. 2 + 3)**

Nordwalde ist Mitglied im „Netzwerk Hochwasser- und Überflutungsschutz“ als Teil einer interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunalagentur NRW zur Vorsorge gegen Starkregen. In diesem Netzwerk engagieren sich mittlerweile rund 50 Städte und Gemeinden.

Im nächsten Jahr werden die Planungen für den sog. „Auenpark“ fortgeführt und hoffentlich erste Maßnahmen umgesetzt. Hierfür sind 100.000 € in den Haushaltsplan eingestellt. Dazu werden Fördermittel beantragt, die schon von der Bez. Reg. MS zugesagt wurden.

Sobald die Kanalbaumaßnahme in der Amtmann-Daniel-Straße abgeschlossen ist, steht die nächste Aufweitung des Kanals „Am Teich/Niederrott“ an. Das ist im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes für die nächsten Jahre eingestellt.

### **Zu 2.: (Folien S. 4 – 9)**

Zu dem Bereich der Gebäudeunterhaltung der Schwimmhalle und der Turnhalle an der Kardinal-von-Galen Gesamtschule gehören die Erneuerung der Lüftungsanlage und des Verteilers für ~ 80.000 €; für die Umwälzpumpe sind weitere 14.000 € veranschlagt.

Die Vorhaben für die Gangolf-Schule belaufen sich auf Gesamtkosten in Höhe von 770.000 €. Die Förderzusage von rd. 700.000 € ist bereits vor einigen Wochen eingegangen.

Das Umrüsten der Beleuchtung auf LED-Technik und die Installation von PV-Anlagen mit Batteriespeicher sind Maßnahmen zur Substitution und Reduzierung des Strombedarfs.

Zur Reduzierung des Wärmebedarfs und Verbesserung der Raumluftqualität gehören die Wärmeschutzverglasung, die Dämmung der Fassade und die Erneuerung der Lüftungsanlage.

Mit „nur“ 46.300 € aus dem gesamten Paket für 2019 ist die Installation des Gründachs eine weitere Maßnahme, die auch zu den Anpassungen an die Folgen des Klimawandels gehört.

Für die Anschaffung der E-Bikes und der drei E-Fahrzeuge haben wir ebenfalls bereits in diesem Jahr einen Förderbescheid erhalten.

Gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern hat der Kreis ST in diesem Jahr intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema E-Mobilität betrieben. Es ging und geht auch zukünftig um die Vor- und Nachteile, die große Herausforderung der Lademöglichkeiten heute und in Zukunft sowie die Versorgung mit nachhaltig produziertem Strom.

Ich komme nun zu den ergebnisrelevanten Zahlen für den Haushalt 2020.



**Folien****Folie – Erträge Haushalt 2020**

Die Entwicklung der Zahlen nach der Arbeitskreisrechnung 2020 sind im Vergleich zu den Planzahlen lt. dem letzten Haushaltsjahr in fast allen Bereichen positiver.

Einzig die Investitionspauschale sinkt um 12.114 €.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2020 (lt. HH2019)</b>	<b>lt. Haushaltsplan 2020</b>	<b>Differenz</b>
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.263.600,00 €	4.359.400,00 €	95.800,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	505.300,00 €	608.800,00 €	103.500,00 €
Familienleistungsausgleich	401.300,00 €	412.200,00 €	10.900,00 €
Schlüsselzuweisungen	2.209.400,00 €	2.822.300,00 €	612.900,00 €
Schul-/Bildungspauschale	331.900,00 €	335.100,00 €	3.200,00 €
Sportpauschale	60.000,00 €	60.000,00 €	0,00 €
Investitionspauschale	765.100,00 €	752.900,00 €	- 12.200,00 €
Aufwands- und Unterhaltungspauschale	122.100,00 e	133.000,00 €	<u>10.900,00 €</u>
			<b><u>825.000,00 €</u></b>

Das ergibt unterm Strich einen Mehrertrag in Höhe von 825.00,00 €.

Auf den Ansatz bei den Gebühren möchte ich besonders hinweisen.

Wir haben die Einnahmen für die Benutzungsgebühren der Schwimmhalle um 20.000 € erhöht, und zwar von 25.000 € auf 45.000 €.

Das zeigt, dass sich Investitionen und Anschaffungen, wie die Räder für das Aquacycling, auszahlen.

### **Folie - Entwicklung der Schlüsselzuweisungen**

Im letzten Haushaltsplan haben wir für dieses Haushaltsjahr mit ~ 2,2 Mio. € an Schlüsselzuweisungen gerechnet.

Tatsächlich erhalten wir nach der Arbeitskreisrechnung nun ~ 2,8 Mio. €, genau 612.900 € mehr.

### ***Folien***

- **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**
- **Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen**

Die Gewerbesteuereinnahmen im laufenden Haushaltsjahr liegen derzeit über dem Planansatz. Obwohl im HSK eine Erhöhung der Gewerbesteuer vorgesehen ist, hat der Rat in den letzten Jahren aufgrund der guten konjunkturellen Lage darauf verzichtet.

Ich schlage Ihnen vor, den Ansatz bei gleichbleibendem Hebesatz fortzuführen.

## **Entwicklung Grundsteuer A und B**

Bis Ende des Jahres 2019 muss die Grundsteuer B neu geregelt werden, weil die zur Berechnung herangezogenen Einheitswerte veraltet sind.

Wie das neue Berechnungsmodell aussieht, ist derzeit noch äußerst fraglich; vor allem weil wahrscheinlich jedem Bundesland abweichende eigene Regelungen ermöglicht werden.

Daher ist der Ansatz für 2020 nur um 5.000 € zum Vorjahr erhöht worden. Eine Änderung des Hebesatzes ist nicht vorgesehen.

## **Aufwendungen Haushalt 2020**

### ***Folie - Aufwendungen Haushalt 2020***

Auf Energieeinsparungen bin ich bereits ausgiebig eingegangen. Die in diesem Feld bisher getätigten Investitionen und Sanierungen führen dazu, den Ansatz für Stromkosten im Gebäudemanagement um 20.000 € zu reduzieren.

Einen Schwerpunkt bei den Unterhaltungsaufwendungen der Schulen legen wir wieder bei der K.-v.-G.-Gesamtschule.

Die veranschlagten Einnahmen von 188.920 € aus dem Programm „Gute Schule 2020“ werden, wie beschlossen, verwandt für Erneuerung von Bodenbelägen, Renovierung, vor allem Anstricharbeiten in

Klassenräumen, Fluren und Treppenhäusern sowie Austausch der Akustikdecken im Oberstufenanbau, alles an der K.-v.-G. Gesamtschule.

Im Schulausschuss wurde von einer ehemaligen Schülerin der Schule ihre Bachelorarbeit mit dem Thema „Ausstattung mit Sitzmöbeln zum Lernen in Kleingruppen“ vorgestellt.

In dem unteren Flur des Altbaus an der Amtmann-Daniel-Straße sollen die ersten Lerneinheiten errichtet werden.

Des Weiteren sind für die Unterhaltung der Außenanlagen 15.000 €, Umsetzung des Brandschutzes 50.000 €, der sog. Lehrersteg (Maßnahme aus dem Brandschutzkonzept) 60.000 € und neue Garderoben im Oberstufentrakt vorgesehen.

Insgesamt beläuft sich der Ansatz auf ~ 333.000 €.

Auf die Schließung des Heimatmuseums möchte ich besonders hinweisen. Dass dieses Gebäude abgängig ist, ist aus meiner Sicht unstrittig.

Die gesamte Fläche ist bereits seit Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes 2010 überplant. Für den Abriss des Gebäudes stehen 30.000 € im Haushalt. Für die zukünftige Unterbringung der Objekte stehe ich schon seit längerem in Kontakt mit den Vorsitzenden des Heimatvereins und mit innogy um die Nutzung des Geländes des alten Umspannwerkes am „Sievertskamp“ zu überprüfen.

Des Weiteren ist eine intensive Zusammenarbeit des Heimatvereins und der Bürgerstiftung angedacht. Das freut mich sehr. Hierzu liegt mir

bereits ein gemeinsamer Antrag für die Entwicklung des Haupthauses auf dem Gelände des Bispinghofes vor, den ich gleich jedem Fraktionsvorsitzenden für die Haushaltsplanberatungen überreichen kann. Der gemeinsame Antrag an das Land NRW zu dem Förderprogramm des Heimatministeriums beläuft sich auf eine Summe in Höhe von ~ 800.000 €, für die ein Eigenanteil von 10 % geleistet werden muss.

Kommen wir nun zu den einzelnen Folien:

- **Entwicklung der Kreisumlage**
- **Entwicklung der Jugendamtsumlage**
- **Personalentwicklung**

Nordwalde wächst! Betrug die Einwohnerzahl 2015/16 rund 9.400 Einwohner, sind wir nun bei Einwohnerzahlen von über 9.700. Das ist sehr schön. Es bedeutet aber auch, dass wir mehr Wohngebiete, mehr Spielplätze, mehr Straßenfläche etc. unterhalten müssen. Die Mitarbeiter des Bauhofs können das zukünftig nicht ohne eine zusätzliche Fachkraft für den Bereich „Grünpflege“. Diese Stelle ist im Stellenplan vorgesehen. Eine Erhöhung des Ansatzes ist dafür und durch eine eingeplante Tarifierhöhung nicht notwendig. Die Besetzung einer Beamtenstelle A 12 entfällt.

Die Stelle für die offene Kinder- und Jugendarbeit ist seit einigen Jahren mit einem KW-Vermerk versehen und endet Ende diesen Jahres.

Im Stellenplan ist der Klimaschutzmanager für weitere zwei Jahre eingeplant. Aus meiner Sicht ist die Stelle nicht mehr wegzudenken und Klima- sowie Umweltschutz ein Dauerthema.

- **Entwicklung der Verbindlichkeiten**

In den letzten Jahren haben wir die Neuaufnahme von Darlehn zwar haushalterisch eingeplant, aber nicht durchgeführt. Für 2020 planen wir eine Neuaufnahme in Höhe von rd. 360.000€. Allerdings ist es wie in den letzten Jahren gut möglich, dass wir keine Darlehnsaufnahme durchführen werden.

Das bedeutet dann eine weitere Verringerung der Pro Kopf-Verschuldung, die sich bereits in 2018 um 20 % verringert hat:

Stand am 31.12.2015	1.823,73 €
Stand am 31.12.2016	1.783,13 €
Stand am 31.12.2017	1.773,74 €
Stand am 31.12.2018	1.433,42 €

- **Entwicklung der Verbindlichkeiten Gemeinde und Werke**

- **Kapitaldienst**

Die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite sinken dadurch ebenfalls:

Ergebnis 2018	227.137 €
Planzahl 2019	296.000 € (wird im Ergebnis niedriger)
Planzahl 2020	236.850 €
Planzahl 2021	225.065 €
Planzahl 2022	226.420 €
Planzahl 2023	210.670 €

Die nächsten Umschuldungen der langfristigen Verbindlichkeiten können wir in den Jahren 2021 und 2023 vornehmen um die Zinsen anzupassen.

## Schlussteil

Im nächsten Jahr und in den nächsten Jahren haben wir viel vor.

Etliche Bauvorhaben werden unseren Ort in seinem Erscheinungsbild positiv verändern.

Die Kolleginnen und Kollegen sind genauso wie ich bereit uns mit ganzer Kraft und Energie für die Projekte in Nordwalde einzubringen.

Ich freue mich auf und über die Entwicklungen in Nordwalde.

Den ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde möchte ich herzlich danken. Ohne dieses großartige Engagement wäre unser Gemeindeleben nicht so lebendig und vielfältig.

Für die Aufstellung des Haushaltes bedanke ich mich beim Kämmerer, den Fachbereichsleitern, dem Leiter der Stabstelle und allen Mitarbeitern.

Wir freuen uns über Einladungen zu den HP Beratungen.